



St. Elisabeth

Arthur Fontaine

**Kloster und Altenheim
St. Elisabeth Hilbringen
1921-2005**

Ein Kapitel der Ortsgeschichte

Umschlagbild:

Das Bild der Hl. Elisabeth entwarf 1997 der Hilbringer Künstler Hermann Müller. Die Ausführung am straßenseitigen Giebel des Klostertraktes übernahm der Malermeister Kiefer. Das heute noch vorhandene Bildnis ist eines der letzten Erinnerungszeichen an das ehemalige Kloster im Ort.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

- 1. Eine Vorgeschichte**
- 2. Der Vorlauf zur Klostergründung**
- 3. Der Einzug der Schwestern**
- 4. Die Tätigkeit der Schwestern beginnt**
- 5. Die weitere Ausgestaltung des Klosters und seiner Umgebung**
- 6. Die Zeit des Zweiten Weltkrieges**
- 7. Ein neuer Kindergarten**
- 8. Das Altenheim**
- 9. Das neue Schwesternhaus**
- 10. Das nächste Jahrzehnt**
- 11. Teilweiser Rückzug**
- 12. Ein letztes Kapitel**
- 13. Das weitere Schicksal des einst klösterlichen Anwesens**

Quellen- und Literaturverzeichnis

Bildquellenverzeichnis

Vorwort

Zum Hilbringer Kloster der Ordensschwwestern vom Heiligen Geist mit Mutterhaus in Koblenz-Marienhof ist in der Vergangenheit an mehreren Stellen schriftlich berichtet worden.

Diese Darstellungen führen aber entweder nur bis zum jeweiligen Erscheinungszeitpunkt der Veröffentlichung oder waren auf bestimmte Ereignisse oder Sachbereiche beschränkt.

Die nun zugänglich gemachte Ortschronik der Niederlassung Hilbringen im Archiv des Mutterhauses in Koblenz ermöglicht es, zusammen mit Berichten von Zeitzeugen, eine umfassende Geschichte des Hilbringer Klosters vom Beginn bis zum Ende, und damit ein Kapitel der Hilbringer Ortsgeschichte, darzustellen. Aus dieser Quelle stammt auch bisher unbekanntes oder verlorengegangenes reichhaltiges Bildmaterial zum Thema, das hier weitgehend verwendet werden kann.

So basieren die folgenden Ausführungen auf der genannten Klosterchronik, sofern keine anderen Quellen angegeben sind. Mein Dank gilt der Generalvikarin und Generalsekretärin der Kongregation vom Heiligen Geist im Mutterhaus, Schwester Hildegard, für den Zugang zu dieser Chronik.

Auch allen, die mir vor Ort wertvolle Informationen und Hinweise gegeben haben, danke ich sehr.

Der Autor

1 Eine Vorgeschichte

Der erste Versuch einer Klostergründung in Hilbringen erfolgte bereits zu Ende des 19. Jahrhunderts. Maria Sellen aus Ballern war 1891 als Schwester M. Baptista in den Orden der Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof eingetreten.

Ihre Geschwister hatten mit dieser Kongregation bereits die Gründung einer Niederlassung mit ambulanter Krankenpflegestation (Heimpflege) und Kinderverwahrschule vereinbart. Hierzu sollte ein wesentlicher Teil der Mitgift ihrer Schwester eingesetzt werden. Das Vorhaben kam jedoch 1894 endgültig nicht zustande, weil die Merziger Borromäerinnen Einspruch eingelegt hatten. Sie haben Hilbringen als zu ihrem Tätigkeitsgebiet gehörig betrachtet.¹